

# Wie Schüler der IGS Lengede die Welt ein wenig besser machen

Von Bienen bis Mülltrennung: Die Integrierte Gesamtschule stellt für die Umwelt einiges auf die Beine.

**Lengede.** Im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) hat sich die Schulgemeinschaft der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede an drei Tagen in Workshops mit unterschiedlichen Aspekten von Umwelt-, Tier- und Klimaschutz, mit konkretem Engagement und Planspielen beschäftigt. Ein Spendenlauf und ein großes Schulfest rundeten das Programm ab, berichtet die Schule in einer Pressemitteilung. Die dabei erwirtschaftete vierstellige Summe sei drei Organisationen und Projekten gespendet worden.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie unsere Schüler Verantwortung übernehmen und sich aktiv für eine

bessere Zukunft einsetzen“, wird Thomas Jaudzims, BNE-Beauftragter an der IGS Lengede, zitiert. In den vergangenen zwei Jahren habe Jaudzims mit engagierten Kollegen einiges bewegt. Der Mitteilung zufolge wurde ein Schulgarten mit 15 Hochbeeten und einer Wildblumenwiese angelegt, eine Benjes-Hecke wurde aufgebaut und es gibt drei Bienenvölker. Die Schulgemeinschaft sensibilisiere sich beim Stromsparen und mit dem Mensa-Team seien gemeinsam Ideen entwickelt und umgesetzt worden, um auch beim Mittagessen den Nachhaltigkeitsgedanken stärker zu verankern.

Schulleiter Hans Knobel betont:

**An der IGS Lengede gab es unter anderem ein Planspiel zur Endlager-suche.** IGS LENGEDE



„Ein Schulfest ist nicht nur eine Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, sondern auch eine Möglichkeit, sich für wichtige Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu engagieren.“ Die Schüler hatten

demnach nicht nur Spaß, sondern haben mit ihrem Handeln auch viel Verantwortung übernommen. So habe sich ein Workshop der Müllsammlung im Ort Lengede gewidmet. Andere Workshops machten

laut Mitteilung auf den Klimakiller Palmöl aufmerksam und beleuchteten Vorteile bei vegetarischer und veganer Ernährung. In Eigenarbeit wurde Schokolade nachhaltig hergestellt, Pflege- sowie Kosmetikprodukte wurden aus natürlichen Zutaten produziert, wird erklärt. Darüber hinaus wurde der Schule zufolge alten Materialien neues Leben eingehaucht, es wurden Fahrräder repariert und mehr. Planspiele zum Kraftwerksbau und zur Atommüllentsorgung hätten geholfen, Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation auszuloten.

Für das Organisationsteam sei es selbstverständlich gewesen, dass die erwirtschafteten Gelder gespen-

det werden sollten. Allein der Spendenlauf erbrachte über 3600 Euro. Insgesamt konnten jeweils 2160 Euro an das Kinderhospiz Löwenherz, das Projekt „Meeresschutz“ von Greenpeace sowie dem Tier- und Ökogarten in Peine als Spende überlassen werden, wird berichtet.

Die IGS Lengede befinde sich jedoch erst ganz am Anfang ihres Weges zu mehr Nachhaltigkeit und zu größerem Engagement.

So solle das Umweltprofil weiter ausgebaut, Verantwortung für das eigene Handeln stärker in den Blick genommen und so eine positive Gestaltung der Zukunft in Angriff genommen werden, verspricht die Schule. *red*